

NEWSLETTER

Eine Information für Partner und Kunden

Ausgabe 1-2025



BILSTEIN | HUGO VOGELSANG | BILSTEIN CEE | BILSTEIN COLD ROLLED STEEL | SHEARLINE STEEL STRIP | INAC | BILSTEIN TRADING (SHANGHAI)

bilstein-gruppe.de

Das Kaltband.

INHALT

- **Blick auf den Markt:**
Die Welt, unsere Branche und wir
Seite 3
- **STABILS – es geht weiter:**
Den Markt breiter angreifen
Seite 4
- **TISAX (Trusted Information Security Assessment Exchange):** Vertraulichkeit von Daten
Seite 5
- **Umbau der Walzenschleifanlage im Werk I:**
Aus Alt mach Neu – ein Retrofit-Projekt
Seite 5
- **„Safety first“:**
Sicherheit und Gesundheit –
eine Herzenssache
Seite 6



„Safety first“ Sicherheit und Gesundheit – eine Herzenssache

Das große Interesse an der Veranstaltung für Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz zeigte wieder, wie sehr die Themen allen Mitarbeitern der BILSTEIN GROUP am Herzen liegen.
Seite 3



STABILS – es geht weiter:
Den Markt breiter angreifen
Die Weiterentwicklung unserer innovativen Stahlfaser STABILS bringt unseren Kunden neben den bekannten technischen Vorteilen jetzt auch unmittelbare Kostenvorteile.

Seite 4



BILSTEIN CEE:
In die Zukunft investieren
Trotz aktuell herausfordernder Zeiten schiebt die BILSTEIN GROUP Investitionen an – für eine erfolgreiche Zukunft von BILSTEIN CEE und der gesamten Gruppe.

Seite 9

- Produktgeschichten:
Was wird alles aus Kaltband hergestellt?
Seite 8
- BILSTEIN CEE:
In die Zukunft investieren
Seite 9
- Leiter der Werkstofftechnologie gab
Staffelstab weiter:
Alles Gute zum Ruhestand!
Seite 9



Marc T. Oehler
Geschäftsführer
BILSTEIN GROUP

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie alle lesen, dass die Welt um uns herum nicht einfacher wird. Damit nehmen auch die Herausforderungen für die BILSTEIN GROUP weiter zu. Das aktuell alles dominierende Beispiel ist die kaum vorhersehbare Zollpolitik der USA unter Donald Trump, die erheblichen Einfluss sowohl auf die Geschäftstätigkeit der BILSTEIN GROUP als auch auf die Absatzchancen unserer Kunden in Nordamerika hat. Die ohne besondere Impulse verlaufene Bundestagswahl und die wenig Anlass zur Euphorie bietende Regierungsbildung hiernach in Deutschland, das Andauern des Ukrainekrieges – dies sind weitere Themen, mit denen wir Tag für Tag aufs Neue umgehen müssen und die unsere Aussichten beeinflussen.

Bei allen herausfordernden externen Einflüssen: Mit der Transformation kommen wir intern voran. Die Neuaufstellung des Vertriebs und die damit einhergehende Vertriebsstrategie zeigen in einem extrem preisgetriebenen Marktumfeld Wirkung, und auch diverse Maßnahmen zur Verbesserung unserer Performance greifen.

Lesen Sie auf den folgenden Seiten, welche Themen uns aktuell in der BILSTEIN GROUP bewegen.

Viel Spaß beim Lesen!

Ihr
Marc T. Oehler

Die Welt, unsere Branche und wir

Historisch niedrige Nachfrage, Insolvenzen von Branchengrößen, Zölle in den USA – die Industrien in Deutschland und Europa sind nach wie vor im Krisenmodus. Unsere einzige Chance: mit Flexibilität und Schnelligkeit dagegenhalten!

Wir bewegten uns 2023 auf schwachem Niveau, und erlebten – entgegen allen Erwartungen – 2024 einen weiteren dramatischen Einbruch, insbesondere im Segment Automotive“, fasst Georgio Alexopoulos, Geschäftsführer BILSTEIN GROUP, die anhaltende Krise in der deutschen und europäischen Industrie zusammen. „Auch in diesem Jahr können wir von keiner Belebung ausgehen. Das spiegeln uns zurzeit alle Kunden wider.“

Das Marktumfeld bleibt also weiterhin schwierig: Viele Kunden der BILSTEIN GROUP, insbesondere Tier-1-Großkunden, stehen massiv unter Druck. Entsprechend werden Bestandsmanagement, Kostensenkungsprogramme und Restrukturierungen konsequent vorangetrieben. Insolvenzen im direkten Marktumfeld nehmen zu. So hat z. B. mit VOIT Automotive ein großer deutscher Automobilzulieferer mit Standorten in vier Ländern Insolvenz angemeldet.

Wettbewerb wird noch intensiver

Die Kaltwalzbranche in Deutschland befindet sich aktuell in einer Marktphase mit starkem Verdrängungswettbewerb: Es gibt nur wenig Bedarf – und die Mengen, die nachgefragt werden, sind heiß umkämpft. Natürlich ist in dieser Phase insbesondere der Preis entscheidend, aber Verfügbarkeit und Geschwindigkeit sind ebenso wichtige Komponenten, um den Zuschlag zu erhalten.

Langfristige Aufstellung

Schnelligkeit, Flexibilität und Pünktlichkeit – diese Attribute sind die entscheidenden Erfolgsfaktoren dieser Zeit. „Deswegen treiben wir bei der BILSTEIN GROUP aktuell unsere Transformation auch so intensiv voran, um weiter an Agilität zu gewinnen“, erklärt Georgio Alexopoulos. Flexibilität und Geschwindigkeit in der DNA des Unternehmens zu verankern, ist eine Grundvoraussetzung, um in herausfordernden Marktlagen weiter voranzukommen und zu wachsen. Und BILSTEIN und HUGO VOGELSANG kommen hier sichtbar voran.

Trump und Zölle – was bedeutet das für die BILSTEIN GROUP?

Die allgemeine Unsicherheit wird durch die Abschottung des US-amerikanischen Marktes und die bereits umgesetzten Zölle auf Stahl- und Aluminiumprodukte noch weiter angeheizt. Die gute Nachricht ist: „Auf das Geschäft der BILSTEIN GROUP in den USA hat dies aktuell noch keinen dramatischen Einfluss, da sich Kunden in Amerika hauptsächlich über BILSTEIN COLD ROLLED STEEL versorgen – aber die Unsicherheiten in Bezug auf die zukünftigen wirtschaftlichen Beziehungen der USA mit Mexiko und Kanada belasten natürlich die wirtschaftliche Entwicklung unserer in Nordamerika tätigen Kunden insgesamt“, erklärt Georgio Alexopoulos. „Grundsätzlich sind rigide Maßnahmen wie diese für den internationalen Warenverkehr natürlich Gift.“

Die USA haben 2023 ein Viertel ihres Stahlverbrauchs – ca. 28 Mio. Tonnen – importiert. EUROFER (Verband der europäischen Eisen- und Stahlindustrie) befürchtet, dass ein erheblicher Teil davon nun nach Europa umgeleitet wird. Nur eine Überarbeitung der derzeitigen EU-Schutzklauseln könne diesen dramatischen Markt- und Handelsbedingungen Rechnung tragen – und das müsse schnell geschehen. „Was wir gerade erkennen, ist, dass wir als Europäische Union nicht in der Lage sind, so schnell mit Veränderungen umzugehen, wie es beispielsweise die USA, Kanada oder Mexiko machen“, so die Einschätzung von Georgio Alexopoulos.

Dekarbonisierung der deutschen Industrie

Inmitten dieser komplexen Gemengelage steht noch immer ein großes Ziel: Nach dem Klimaschutzplan der Bundesregierung soll Deutschland bis zum Jahr 2045 weitgehend treibhausgasneutral werden – und hieran wird sich auch unter der neuen Bundesregierung nichts ändern. „Grundsätzlich bin ich davon überzeugt, dass diese Transformation der richtige Weg und auch im Angesicht der Krise nicht minder wichtig ist“, so Georgio Alexopoulos. „Nur kommen wir gerade in der Realität an. Viele Unternehmen haben schon immer gemahnt, dass die Rahmenbedingungen für die grüne Transformation nicht ausreichen. Wir brauchen Planungssicherheit, um die dafür notwendigen Investitionen zu stemmen. Stattdessen werfen uns in der EU und gerade in Deutschland fehlende Stringenz auf politischer Ebene, hohe Energiekosten und Steuern sowie überbordende Bürokratie im globalen Wettbewerb zurück. Das ist auch der Grund, warum wir als BILSTEIN GROUP uns hier der Geschwindigkeit des Marktes anpassen müssen.“ Auch das Kundeninteresse an CO₂-reduziertem Stahl ist vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Lage zumindest temporär deutlich zurückgegangen.“ Dennoch ist die Transformation hin zur „grünen“ Kaltbandfertigung weiterhin strategisch gesetzt und fest in den Unternehmenszielen verankert: Die BILSTEIN GROUP richtet sich mittel- und langfristig auf eine erfolgreiche CO₂-neutrale Zukunft aus. ■



Den Markt breiter angreifen

Mit der Weiterentwicklung unserer innovativen Stahlfaser wirft STABILS neben den bekannten technischen Vorteilen jetzt auch unmittelbare Kostenvorteile für Kunden ins Rennen.

Vergüteter Stahl und eine innen liegende Ankerprägung – in dieser Auslegung brachte die BILSTEIN GROUP Mitte 2023 die innovative Stahlfaser STABILS auf den Markt. Damit erschloss die Unternehmensgruppe ein völlig neues Segment. Das Wissen rund um die Anforderungen im Stahlfasermarkt ist seither enorm gewachsen. Logische Konsequenz: Die BILSTEIN STEEL FIBER hat STABILS weiterentwickelt.

Neben der leistungsstarken ursprünglichen Variante für mittel- und hochfeste Betone plant das Unternehmen nun auch unvergütete STABILS-Stahlfasern für niedrigfeste Betone. Die vergütete Faser wird zudem mit zusätzlichen Außenankern produziert und getestet. Das steigert die Leistung der STABILS bei vergleichbaren Herstellkosten. Außerdem stellte BILSTEIN STEEL FIBER im Januar 2025 erstmals eine kurze STABILS-Stahlfaser (35 mm) für die Anwendung in Spritzbeton her – mit den bisherigen STABILS-Typen ließ sich dieser Teil des Marktes noch nicht bedienen.

Warum sind weitere STABILS-Varianten für den Markt wichtig?

STABILS ist dem Wettbewerb technisch überlegen. Das belegen zahlreiche Versuchsfertigungen bei interessierten Kunden und Labortests renommierter Hochschulen. Mit der innovativen Stahlfaser der BILSTEIN GROUP lassen sich technische Vorteile realisieren – und dies wird von Kunden auch anerkannt.

Doch nicht für alle Bauprojekte ist auch direkt eine Hochleistungsstahlfaser notwendig, und so erweitert die BILSTEIN GROUP mit der Entwicklung neuer Fasertypen das Produktportfolio: Die technischen Vorteile der bisherigen STABILS-Stahlfasern werden beibehalten, gleichzeitig führen die Varianten für niedrigfeste Betone zu Kostenvorteilen auf Seiten des Kunden. So kann die BILSTEIN GROUP zukünftig den Markt breiter bedienen.

Die Produktion läuft

Die Fertigung aller Fasertypen läuft stabil: An den Anlagen konnten sowohl die Produktionsgeschwindigkeit über Plan gesteigert als auch der Werkzeugverschleiß erfolgreich reduziert werden. Parallel zur wachsenden Nachfrage wird die BILSTEIN GROUP in die Steigerung der Kapazitäten investieren.

Vertriebsoffensive in Europa und Partnerschaft mit MC Bauchemie

Das Vertriebsteam nimmt verstärkt Segmente der Bauindustrie in den Fokus, die weniger empfindlich für steigende Kosten sind. Dazu zählen Bauvorhaben in den Bereichen Infrastruktur und „grüner Energie“, Projekte mit wasserundurchlässigem Beton (WU-Beton) und Earth Friendly Concrete (EFC, einer CO₂-reduzierten Betonsorte). Marktsegmente wie hochbelastete Bodenplatten und Fundamente, bei denen der Einsatz von Stahlfasern bereits etabliert ist, werden auf Europaebene intensiv bearbeitet, denn dort ist die Regulierung oftmals deutlich technologie-offener als in Deutschland. Dabei wird sich auch die Vertriebskooperation mit einem führenden Anbieter von Betonzusatzstoffen, MC Bauchemie, die im Januar dieses Jahres gestartet ist, positiv auswirken.

Parallel startete Ende 2024 eine Online-Marketing-Initiative mit einem eigenen STABILS-YouTube-Kanal, einer großen Google-Ads-Kampagne und Beiträgen auf LinkedIn. Zugleich ist STABILS – ebenfalls in Kooperation mit MC Bauchemie – mittlerweile auf vielen Messen und Tagungen, auch in internationalem Rahmen, präsent.

Unterstützung einer Seminarreihe

Bei der Mehrzahl der Tragwerksplaner bestehen Unsicherheiten bei der Bemessung von Stahlfaserbeton. Es gibt nur wenige Planer, die auf die Berechnung von Stahlfaserbeton spezialisiert sind. Um diese Kapazitätsengpässe künftig zu reduzieren, arbeitet die BILSTEIN GROUP daran, die Anzahl der mit Stahlfaserbeton vertrauten Ingenieurbüros zu vergrößern – indem entsprechende Weiterbildungsseminare unterstützt werden.

Dranbleiben lohnt sich!

Der Ansatz der BILSTEIN GROUP, den wichtigen Baustoff Stahlbeton neu zu denken, trifft auf ein in Deutschland recht konservativ reglementiertes und wenig innovationsfreudiges Bauwesen. Die ausgeprägte Regulierung lässt beispielsweise Kunden im Fertigteil-Segment aktuell noch zögern. Doch die grundsätzlichen Voraussetzungen für den Markteintritt sind weiterhin sehr positiv. ■

TISAX (Trusted Information Security Assessment Exchange)

Vertraulichkeit von Daten

Die BILSTEIN GROUP steht hinter den höchsten Standards in der IT-Sicherheit. Daher hat sich die BILSTEIN GmbH & Co. KG im Dezember 2024 erfolgreich dem Label-Assessment nach TISAX unterzogen.

Die ENX Association unterstützt mit TISAX (Trusted Information Security Assessment Exchange) im Auftrag des Verbands der Automobilindustrie (VDA) die gemeinsame Akzeptanz von Informationssicherheitsprüfungen in der Automobilindustrie.

Auch für die BILSTEIN GROUP haben Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität von Informationen einen hohen Wert. Die Unternehmensgruppe folgt entsprechend dem Fragekatalog der Informationssicherheit des Verbands der Automobilindustrie (VDA ISA) und hat umfangreiche Maßnahmen zum Schutz von sensiblen Informationen ergriffen.

Die TISAX-Assessments werden von Tisax-Prüfdienstleistern durchgeführt, die ihre Qualifikation in regelmäßigen Abständen nachweisen. Das Assessment aller Standorte der BILSTEIN GmbH & Co. KG in Hagen wurde von einem Audit-Provider, in diesem Fall dem TISAX-Audit-Provider TÜV SÜD, durchgeführt. Definierte Prüfziele waren „Confidential“ und „High Availability“. Das TISAX Closing Meeting fand am 19. Dezember 2024 statt. Da TISAX-Prüfergebnisse nicht für die Allgemeinheit bestimmt sind, darf das Ergebnis nicht öffentlich kommuniziert werden und ist ausschließlich über das ENX Portal abrufbar:

<https://portal.enx.com/en-us/TISAX/tisaxassessmentresults> ■

Umbau der Walzenschleifanlage im Werk I

Aus Alt mach Neu – ein Retrofit-Projekt

Eine bewährte Walzenschleifanlage von 1938 und neueste Steuerungstechnik – ein Modernisierungsprojekt in Werk I beweist, dass beides perfekt zusammenpasst.

Die Walzenschleifmaschine in Werk I von BILSTEIN erfuhr eine Rundumerneuerung, die die Anbindung an digitale und automatisierte (Steuerungs-)Prozesse ebenso einschloss wie ergonomische Verbesserungen. „Es wäre bedauerlich gewesen, eine solide und zuverlässige Walzenschleifmaschine einfach zu verschrotten, nur weil diese bereits seit 1938 in Betrieb ist“, ist Projektleiter Muhammet Erkan Kaya, Abt. Anlagen- und Verfahrenstechnik, überzeugt. „Zumal die Mechanik nach wie vor sehr robust ist.“ Also entschied man sich für ein sehr viel nachhaltigeres Retrofit, sprich eine umfassende Modernisierung der Anlage. „Unser Ziel war es, eine historische Anlage mit innovativen Konstruktionsmerkmalen in eine hochmoderne Anlage umzubauen, die mit zeitgemäßer Steuerungstechnik ausgestattet ist“, erklärt Muhammet Erkan Kaya.

Da für die altgediente Naxos-Walzenschleifmaschine Type CNK² weder Ersatzteile noch Konstruktionszeichnungen vorlagen, mussten im August 2023 erst einmal alle Anlagenkomponenten vermessen werden. Auf dieser Basis entstanden neue Zeichnungen, die den Experten der Krausser Werkzeugmaschinenvertrieb GmbH als Vorlage für die Generalüberholung dienten. Deren Chef Michael Krausser wurde 1934 geboren – er ist damit sogar vier Jahre älter als die historische Maschine. Umso beeindruckter war das Team von seinem Einsatz und Engagement während des gesamten Projekts. Im Mai 2024 wurde die Walzenschleifmaschine demontiert und abtransportiert. Den Betriebsstillstand im Sommer 2024 nutzte das Team, um sowohl einen Installationskanal als auch eine neue Haupteinspeisung zu verlegen. Am Jahresende kam die Anlage komplett überholt, frisch lackiert und in ihre

Einzelteile zerlegt wieder ins Werk zurück. Es folgten Aufbau und elektrische Installation. Anfang 2025 startete die Inbetriebnahme durch die Firma H. Kleinknecht & Co. GmbH. Nach erfolgreichem Testschleifen einer Walze wurde die Anlage am 18. Februar 2025 schließlich an die Produktion übergeben. „Heute profitieren wir von einer modernen Anlage, die die Walzen schneller bearbeiten kann. Zudem ist die Beschaffung von mechanischen und elektrischen Ersatzteilen auf dem Markt nun wieder deutlich einfacher“, freut sich Muhammet Erkan Kaya. ■



Arbeiteten Hand in Hand zusammen, um die Walzenschleifanlage (links im Bild) zu modernisieren: (v. l.) Mario Schneider, Meister Schleiferei Werk I, Andreas Bohlen, Schleifer Werk I, Rainer Krausser, Geschäftsführer Krausser Werkzeugmaschinenvertrieb GmbH, Knud Sömer, H. Kleinknecht & Co. GmbH, Erich Arndt, Richtmeister Krausser Werkzeugmaschinenvertrieb GmbH, Robert Rosanka, Schleifer Werk I, Michael Krausser, Geschäftsführer Krausser Werkzeugmaschinenvertrieb GmbH, und Muhammet Erkan Kaya Projektleiter, Abt. Anlagen- und Verfahrenstechnik.



„Safety first“

Sicherheit und Gesundheit – eine Herzenssache



Das große Interesse an den HSE*-Tagen 2024 zeigte wieder einmal, wie sehr die Themen Gesundheit und Sicherheit allen Mitarbeitern der BILSTEIN GROUP am Herzen liegen – und das ist auch gut so! Denn nur gemeinsam lässt sich viel erreichen.



Unter dem Motto „Safety First“ fanden am 19. und 21. November 2024 wieder die jährlichen HSE-Sicherheitstage bei HUGO VOGELSSANG und im Werk I von BILSTEIN statt. Traditionell steht die Sensibilisierung für den Arbeits- und Gesundheitsschutz im Mittelpunkt dieser Veranstaltungsreihe, doch in diesem Jahr wurde das Programm um Aspekte des Umweltschutzes erweitert. Insgesamt gab es sieben Stationen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten, an einer achten – dem Smoothie-Bike – konnten sich die Mitarbeiter dann als Belohnung einen erfrischenden Smoothie mixen, indem sie kräftig in die Pedale traten.

Damit auch alle Mitarbeiter die Möglichkeit zur Teilnahme hatten, wurden an beiden Tagen einzelne Anlagen extra aus der Produktion herausgenommen. „Dass die Geschäftsführung in den aktuell sehr turbulenten Zeiten diesen Themen Raum gibt, ist ein klares Bekenntnis und ein Zeichen für eine gelebte Sicherheits- und Gesundheitskultur!“, freut sich Dominik Eickhoff, Leiter HSEQ.

Sicherheit ist eine Frage des Bewusstseins

Schutz vor Lärm, das wichtige Thema Staplersicherheit und Ergonomie am Bildschirmarbeitsplatz durften als echte „Klassiker“ eines jeden HSE-Tages natürlich nicht fehlen. Die „Schock-Station“ war – der Name verrät es – nichts für schwache Nerven. Dort zeigte sich eindrücklich, wie schnell während der Arbeit schwere Unfälle passieren können. Wie man sich bei einem Austritt von wassergefährdenden Stoffen richtig zu verhalten hat, präsentierte das Team am Stand „Notfallvorsorge und Gefahrenabwehr“. Dort konnten alle Besucher den korrekten Umgang mit den Ölnotfallssets üben.

Aktiv werden und sich selbst auf den Prüfstand stellen

Ob Gleichgewichtstraining mit der „Challenge Disc“, Tipps für ergonomisches Heben und Tragen dank Rückenkamera-Monitoring oder eine Analyse der Beweglichkeit von Muskelgruppen und Gelenken mit dem AOK mobee-Check – individuelle Analysen und Mitmachaktionen luden wieder dazu ein, selbst aktiv zu werden, das persönliche Gesundheits- und Fitnesslevel zu testen und über das theoretische Wissen hinaus ganz viel praktische Erfahrungen mitzunehmen.

Das große HSE-Quiz

Drei Mitarbeiter konnten sich im Anschluss an die HSE-Tage noch über hochwertige Preise freuen. Sie hatten die Fragen im HSE-Quiz korrekt beantwortet und das Glück, aus allen Teilnehmern ausgelost zu werden. Passend zum Thema der Veranstaltung gab es einen ergonomischen Bürostuhl, ein Wellnesswochenende und einen Massagegutschein zu gewinnen. ■

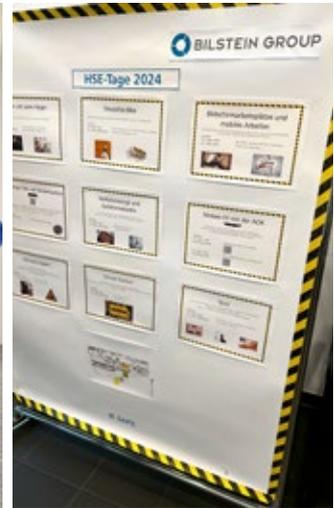


* HSE steht für Health, Safety und Environment bzw. Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit und Umweltschutz



„Über das große Interesse der Kolleginnen und Kollegen habe ich mich sehr gefreut und bedanke mich an dieser Stelle noch einmal für die aktive Teilnahme. Mein Dank gilt auch dem Organisationsteam, das diese Tage überhaupt erst möglich gemacht hat, und allen Unterstützern aus den verschiedensten Bereichen, die bei Auf- und Abbau, Organisation und Durchführung geholfen haben.“

Dominik Eickhoff, Leiter HSEQ



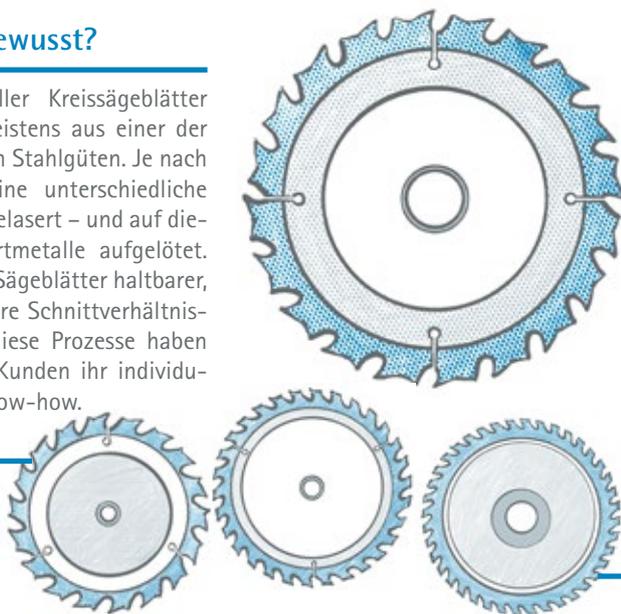
Am 27. Februar 2025 nahmen die Gewinner des HSE-Quiz ihre Preise entgegen: (v. l.) Michael Ullrich, CTO, Jörg Wiesmann, Meister Scheren und Adjustage Werk I (1. Platz: ergonomischer Bürostuhl), Thorsten Scharf, Walzenschleiferei Werk I (2. Platz: Wellnesswochenende für zwei Personen), Marcel Hübner, Walzenschleiferei HUVO (3. Platz: Massagegutschein) und Sonja Tonat, HSEQ, Mitorganisatorin

Was wird alles aus Kaltband hergestellt?

Die Kreissäge. Präzision im Dauereinsatz.

Hätten Sie es gewusst?

Der Grundkörper aller Kreissägeblätter weltweit besteht meistens aus einer der drei unten genannten Stahlgüten. Je nach Anwendung wird eine unterschiedliche Zahl an Zähnen ausgelasert – und auf diese verschiedene Hartmetalle aufgelötet. Dadurch werden die Sägeblätter haltbarer, zudem werden bessere Schnittverhältnisse ermöglicht. Für diese Prozesse haben HUGO VOGELSANG Kunden ihr individuelles Produktions-Know-how.



Unsere Vorteile

Innerhalb der BILSTEIN GROUP wird das Material zunächst bei BILSTEIN gewalzt und anschließend bei HUGO VOGELSANG vergütet – es findet hinsichtlich sämtlicher Spezifikationen eine enge Abstimmung statt. Das garantiert eine hohe reproduzierbare Qualität.

Ein kundenspezifisches Produktionslos umfasst stets 8 Tonnen bei einer Lieferzeit von ca. vier Monaten. Außerdem verfügt die BILSTEIN GROUP über eine Lagerliste und kann Kunden mit Standardabmessungen mit Kleinlosen ab 1 Tonne innerhalb von zwei Wochen beliefern.

Die Grundkörper vieler Kreissägeblätter bestehen aus kaltgewalzten, vergüteten Bandstählen von HUGO VOGELSANG.

Die Anwendungsbereiche

Es gibt drei große Branchen, in denen Kreissägen zum Einsatz kommen:

- Die Holz- und Möbelindustrie hat den größten Bedarf, rund 80 Prozent der Produkte gehen in diese Branche.
- Die Stahl- und Metallindustrie folgt mit großem Abstand (15 Prozent), hier werden Kreissägen beispielsweise von Stahlservicecentern und OEMs verwendet, um Stangenmaterial (Rohre, Vollmaterial) zu sägen.
- In der Lebensmittelindustrie, z. B. in Schlachthäusern, werden ca. 5 Prozent aller Kreissägen gebraucht.

Das Material

Neben dem Standardstahl C75S werden mit 75Cr1 und 80CrV2 auch zwei Stahlgüten verwendet, die hauptsächlich bei Kreissägen eingesetzt werden.

Der Markt

Der Kreissägenmarkt ist ein Spezialitätengeschäft: Das Marktvolumen beträgt weltweit ca. 45.000 t/Jahr. Die relativ kleinen Bedarfsmengen verteilen sich rund um den Globus. Will man in dieser Nische erfolgreich sein, setzt das zum einen tiefgehende Marktkenntnisse voraus, zum anderen sind ein hoher Servicegrad und die Flexibilität gefragt, sich auf Kundenspezifikationen individuell einzustellen.



Als Technischer Kunden-/Anwendungsberater und Experte in Sachen Qualität beantwortet Patrick Mazurek, Qualitätswesen/Werkstofftechnologie, unseren Kunden alle Fragen rund um spezielle Spezifikationen, Toleranzen, Härte und Planheit.

>>> Kontakt: patrick.mazurek@vogelsang-bandstahl.de

Key-Account-Manager Tobias Blankennagel, Vertrieb Industrie, kümmert sich um alle kaufmännischen Fragen, also um neue Projekte, neue Anfragen sowie den Aufbau und die Entwicklung von Geschäftsbeziehungen.

>>> Kontakt: tobias.blankennagel@bilstein-kaltband.de

Die Kunden

HUGO VOGELSANG liefert Material sowohl an Kunden, die für den Profibereich (handwerkliche Betriebe wie Sägewerke, Tischlereien, Möbelhersteller) als auch für den Do-it-yourself(DIY)-Markt produzieren.

Die Anforderungen

Kreissägenkunden haben hohe Ansprüche, sowohl was Planheit als auch Dicken- und Quertoleranzen angeht. Die Anforderungen werden hier, über die Norm hinausgehend, weit enger gefasst. Auch engste Planheitsanforderungen werden eingehalten – HUGO VOGELSANG ist hier ganz vorne im Markt. ■

In die Zukunft investieren

Trotz aktuell herausfordernder Zeiten schiebt die BILSTEIN GROUP Investitionen an – für eine erfolgreiche Zukunft von BILSTEIN CEE und der gesamten Gruppe.

BILSTEIN CEE setzt die Modernisierung der Beize fort. Auch die Investition in die Modernisierung der Warmbandschere (Vormaterialschere) wird vorangetrieben.

Modernisierung der Beize

Die Beizanlage in Králův Dvůr wurde Mitte der 1980er-Jahre installiert und läuft seither zuverlässig. Für 2026 ist geplant, neue Motoren für den Auf- und Abhaspel zu installieren, was das handhabbare Maximalgewicht der Coils an der Linie deutlich erhöhen wird. Eine neue Verkabelung in Verbindung mit einem Software-Update wird zudem ermöglichen, künftig mehr Daten und Informationen über den Betrieb der Anlage zu erfassen und zu sammeln. „Die erhöhte Datenbasis dürfte sich sowohl positiv auf die Qualität des Beizens und als auch auf den Verbrauch von Strom, Gas, Salzsäure usw. auswirken“, prognostiziert Peter Uhrík, Vorstandsvorsitzender von BILSTEIN CEE. „Wir haben hier bereits bei einem ähnlichen Projekt auf dem Nachwalzgerüst gute Erfahrungen sammeln können.“ Die Inbetriebnahme der modernisierten Beize ist für 2027 vorgesehen.

Modernisierung der Vormaterialschere

Mit der Installation der Haubenglühe und den Veränderungen im Produktportfolio von BILSTEIN CEE haben sich im Laufe der letzten Jahre die Qualitätsanforderungen an das Spalten des Vormaterials und damit an den Leistungsumfang der Warmbandschere weiterentwickelt. Deswegen macht BILSTEIN CEE



hier einen ganz klaren Schnitt und ersetzt die alte Schere durch eine moderne Anlage. Das zahlt sowohl auf die Qualität als auch auf das Thema Arbeitssicherheit ein. Geplant ist, die neue Warmbandschere im September 2026 in Betrieb zu nehmen. Auch die Logistik der Warmbandversorgung wird an die neue Anlage angepasst.

Fazit

BILSTEIN CEE ist ein wichtiger Teil der BILSTEIN GROUP – und mit diesen beiden Investitionen wird das Unternehmen nun fast alle Anlagen, die bei der Inbetriebnahme im Jahr 1986 installiert wurden, erfolgreich auf den neuesten Stand der Technik gehoben haben. ■

Leiter der Werkstofftechnologie gab Staffelstab weiter

Alles Gute zum Ruhestand!

Thomas Thülig prägte die Entwicklung der Werkstofftechnologie bei der BILSTEIN GROUP wie kein anderer: Nach 34 Jahren trat er zum Ende letzten Jahres seinen wohlverdienten Ruhestand an.



Thomas Thülig (r.) nahm zum Abschied ein besonderes Geschenk von Geschäftsführer Michael Ullrich entgegen: Da Thomas Thülig sich sehr für Kunst interessiert, bat sein Nachfolger Christoph Dahnke, Leiter Anwendungstechnik, einen regionalen Künstler, eine ganz persönliche Collage zu seinem Berufsleben anzufertigen.

Am 1. Juli 1990 startete Thomas Thülig im Bereich der Werkstofftechnologie und als technischer Kundenberater bei BILSTEIN durch. Später übernahm er als Prokurist die Leitung des Bereichs. „Als einer unserer Know-how-Träger hat er die Werkstofftechnologie fast 35 Jahre lang nah am Kunden weiterentwickelt und vorangetrieben – und damit einen großen Anteil daran, dass die BILSTEIN GROUP im Bereich Kaltband heute Technologieführer am Markt ist“, so Michael Ullrich. „Nicht nur mit den Kunden stand er in engem Austausch, auch mit Warmbandlieferanten fand er stets technische Lösungen, damit das Vormaterial den Ansprüchen, die wir an unser Material stellen, gerecht wird. Ich bedanke mich herzlich für das Geleistete, die sehr gute Arbeit und eine tolle Zusammenarbeit!“ ■



IMPRESSUM

Herausgeber:
 BILSTEIN SERVICE GmbH
 Im Weinhof 36
 58119 Hagen
 www.bilstein-gruppe.de

Redaktion:
 Markus Eilert, Thomas Ettl, Birger Hollatz,
 Adriana Kravec, Michael Lange, Marc T.
 Oehler (verantw.), Tina Prinz, Frank Renfort,
 Miriam Rensinghoff, Peter Uhrik

Realisation und Gestaltung:
 public vision MEDIEN,
 Düsseldorf
 Aimée Bastian, Claudia Haese,
 Kristina Stolz

Fotos extern:
 Markus Steur, privat; S. 3: © Sven Hansche –
 shutterstock.com; S. 5: © PST Vector – shutterstock.
 com; S. 6/7: © Trostinka_25 – shutterstock.com; S. 9:
 © marozhka studio – shutterstock.com